CRESCEND 20. Jahrgang | Nr. 1, Januar 2021



Die Musikantinnen und Musikanten bereiten sich auf die Parademusik vor.

Archivbild: OK Musiktag Altishofen

Der Verband in Zahlen

Die Rechnung und das Budget liegen vor.

Seite 4

Die Berichte der Präsidenten

Die Kommissionen des LKBV ziehen Jahresbilanz.

Seite 5

Der Stand der Planung

Das OK in Emmen ist optimistisch.

Seite x

Der neue Standort

Das grösste Musikhaus in der Region ist offen.

Seite x





Wir brauchen lebendige Dörfer

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich wäre ich in diesen Tagen jetzt woanders. Ganz woanders. Irgendwo im Trubel auf der Luzerner Landschaft. Von Beiz zu Beiz würde ich ziehen.



Musikstück um Musikstück mit meinen Kolleginnen und Kollegen anstimmen. Zwischendurch ein Tee – und los geht die nächste Nummer. Aber eben: Die Beizen sind zu – und die Fasnachtstage sind dieses Jahr nur eins: Hundsgewöhnliche Pandemie-Tage.

Im Kollektiv zu musizieren, ist für mich nur noch ein vages Gefühl. Ganz davon zu schweigen, vor einem Publikum zu spielen. Und schon gar nicht vor bierjohlenden Fasnächtlern – dicht an dicht auf einer Festbank tanzend. Das Virus hat uns einiges genommen. Nicht nur die Auftritte, Konzerte, Proben, sondern vor allem ein grosses Stück Gemeinschaft. Es fehlt das «wir», die Begegnungen, das Spontane, Unbeschwerte und irgendwie auch die Freude und Fröhlichkeit.

Waren die ersten Pandemie-Monate noch von Solidarität, gegenseitiger Unterstützung, von einem Gefühl von «Wirschaffen-das-gemeinsam» geprägt, kamen mir die Wintermonate ziemlich trist, einsam, lustlos vor. Innovative Ideen und Solidaritätsaktionen wichen gesellschaftlichen Spaltungen, gehässigen Kommentaren, einem Gefühl von «was-gehenmich-die-Sorgen-der-anderen-an».

Je länger die Pandemie und deren Massnahmen dauern, frage ich mich, wohin das alles führen wird. Wird es ein «wie davor» überhaupt noch geben? Werden wir wieder unbeschwert an Konzerte, Veranstaltungen, ins Restaurant gehen? Ins Büro, an die Proben fahren, uns die Hände schütteln, umarmen? Wahrscheinlich schon. Und trotzdem wird es anders sein. Das Virus hat uns als Gesellschaft verändert. Sicherlich zum Guten. Digitalisierungsprojekte wurden angestossen und längst überfällige neue Arbeitsformen hielten Einzug. Die Politik wiederum sprach Milliarden-Hilfspakete innert weniger Monate – was in «normalen» Zeiten Jahre, gar Jahrzehnte dauern würde.

Ich behaupte mal, das Virus hat unserer lahmen Bürokraten-Schweiz etwas Dampf unter dem Hintern gemacht. Das System ist agiler geworden – aber im Gegenzug das Individuum träger. Ich glaube, das monatelange Sofasitzen, Serienschauen, das Heimbüro, die ständigen Videokonferenzen haben uns voneinander entfernt. Das «Ich» wurde grösser als das «Wir». Und das ist die schlechte Nachricht.

Die – nennen wir es mal – Individualisierung der Gesellschaft war schon Jahre vor der Coronakrise deutlich zu spüren. Auch am Vereinsleben ging dies nicht spurlos vorbei. Warum sich verpflichten, Woche für Woche an einem fixen Termin zur Probe zu eilen, wenn man die eh schon spärliche Freizeit auch anders gestalten kann? Warum sich zusätzlich engagieren, wenn man im Job schon genügend ausgelastet ist? Warum der Dorfbevölkerung an einem verregneten Sonntag beim Apéro ein Ständchen geben, wenn man sich zuhause selber mit einem Aperitif gemütlich vor den Fernseher setzen kann? Die Pandemie, so ist zu befürchten, hat diese Tendenz beschleunigt. Nicht grundlos gab es auf den sozialen Medien in den vergangenen Monaten die Kampagne «Bleibe im Musikverein».

Sich in einem Verein, aber auch in einer Projektband, an der Fasnacht oder sonst wo freiwillig zu engagieren, ist in heutiger Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Dabei macht diese ehrenamtliche Arbeit nicht nur Spass für jeden Einzelnen, sondern ist der Kitt unserer Gesellschaft. Wie leblos wären doch unsere Dörfer, ohne all die Freiwilligen, die fürs Gemeinwohl anpacken.

Damit das gesellschaftliche und kulturelle Leben nach der Pandemie – wann immer das auch sein wird – wieder hochfahren kann, braucht es das, was in der ersten Coronawelle zu spüren war: Eine grosse Portion Solidarität und Gemein-

Impressum

Abos und Adressänderungen admin@lkbv.ch

Redaktion

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband Christian Hodel, Dorf 1B, 6244 Nebikon crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission

Christian Hodel, Peter Stadelmann, Natalie Wiler, Franz Dörig und Mathias Vassali

Layout, Grafik und Druck

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung

Wallimann Druck und Verlag AG Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55 admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2020

4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler

- Musikschulleiter
- Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
- Gemeindeverwaltungen
- Ehrenmitglieder LKBV
- Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
- alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
- Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
- Veteranenvereinigung (Vorstand)Jugendmusiken

Herausgeber

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband



schaftssinn. Gefragt ist jede und jeder im doppelten Sinne. Einerseits, um selber aktiv zu gestalten. Sei das im Musikverein, in der Kleinformation, in der Schülerband, Guggenmusik oder sonst wo. Und zweitens als Konsument, der seine Wertschätzung ausdrückt, indem er die Anlässe im Dorf besucht. Egal ob einem als Blasmusikant das Jodelchörli, der Theaterverein oder der Turnerabend interessiert. Darum geht es nicht. Es geht darum, dass wir nach der Pandemie vor allem eins wieder brauchen: Lebendige Dörfer.

Christian Hodel, Chefredaktor Crescendo

Geschätzte Vereinsvertreter, geschätzte **Ehrenmitglieder**

In der ersten Ausgabe des «Crescendo» im neuen Jahr ist jeweils die Einladung für die ordentliche Delegiertenversammlung des LKBV enthalten. Aufgrund der aktuellen Lage mit dem Coronavirus hat der Vorstand LKBV entschieden, die DV auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Sobald der neue Termin steht oder wenn eine physische Durchführung im ersten Halbjahr 2021 nicht möglich ist, wird der Vorstand wieder informieren. Trotzdem sind in diesem Crescendo die Jahresberichte und die Jahresrechnung abgedruckt. Vielen Dank für das Verständnis.

Vorstand LKBV

In eigener Sache

Aufgrund der Massnahmen rund um das Coronavirus verzichtet die Redaktion auf die Veröffentlichung der Rubrik «Agenda». Die Vereins- und Verbandsanlässe sind auf der Webseite www.lkbv.ch abrufbar - die Angaben sind ohne Gewähr.

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Steuerberatung





Fritz Suter

Mario Gander dipl. Steuerexperte
Inhaber Gemeindeschreiber- und Notariatspatent

dipl. Steuerexperte
DAS FH in MWST
CAS FH in int. MWST Paula Zemp-Wermelinger Inhaberin Gemeindeschreiberpatent FA für luzernische Steuerfachleute

Georges Felder dipl. Treuhandexperte Inhaber Gemeindeschreiberpatent

Die grösste Stärke unseres Unternehmens liegt in der Vernetzung von Kompetenzen. Sie erhalten dadurch umfassende Beratung aus einer Hand. Dank eingespielten Schnittstellen unter unseren Fachspezialisten profitieren Sie von effizienten und fundierten Lösungen.

Treuhand

- Rechnungswesen / Lohn
- Steuern / Recht / Vorsorge
- Unternehmensentwicklung

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Beratung / Bewertung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

Telefon 041 818 77 77 | www.truvag.ch



87'500

-13'600

Erfolgsrechnung und Bilanz 2020

Erfolgsrechnung 1.1.2020 bis 31.12.2020

Aufwand	CHF	(Budget)
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	2'283	8'500
Entschädigungen Vorstand + Muko	16′475	22'000
Veteranenwesen	1'813	2'500
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	2′787	2'800
Porti, Spesen, Gebühren, EDV, Homepage	10'357	8'000
Kurswesen	15'163	8'000
Beitrag Organisation LSEW	3'469	4'500
Raummiete Kloster Sursee	1′550	1'600
Verbandsorgan «Crescendo»	16'687	23'000
Rückstellungen Musikfest 2020 u. 2025	3'883	5'000
Übriger Aufwand, Versicherungen	6′135	4'000
Verbandsaktivitäten, Anlässe	757	5'000
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	520	7′000
Sekretariat, Sozialabgaben, AHV	9'215	10'000
Rückstellung neue Verbandsfahne	5′431	-

Ertrag	CHF	(Budget)
Beiträge LKBV-Sektionen	42'950	42'000
Subvention Kanton Luzern	8'000	8'000
Sponsoring / Spenden	20'000	20'000
Abobeiträge «Crescendo»	18'825	18'000
Ausfallentschädigung Kanton Luzern	16'000	20'000
Diverse Erträge, Verkauf Musikerpässe	1′466	500

Mehreinnahmen/Gewinn 2020 (Budget =Verlust)	10′716	3′400

96'525 111'900 107'241 108'500

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	CHF	CHF
Debitoren	30'000.00	
LUKB Willisau / 1908.4741.2001	124'805.30	
Total Aktiven	154'805.30	

Passiven

Total

Kreditoren	6 254.25
Rückstellungen Musikfest Emmen 2022 Emmen / 2025 Sursee	22'000.00
Rückstellungen Kurswesen	23'000.00
Rückstellungen Jugendmusikförderung	12'000.00
Rückstellungen EDV	9'000.00
Rückstellung neue Verbandsfahne 2022	5'000.00
Fonds Erbschaft Leo Züsli sel., Luzern	29'167.85

Total Passiven 106'422.10

		154'805.30	154'805.30
Stand 31.12.2020	48′383.20		48′383.20
Gewinn laut Erfolgsrechnung 2020	10'715.90		
Stand 31.12.2019	37'667.30		
Eigenkapital	CHF		

Budget und Jahresbeitrag 2021

Budget 2021

•		
Aufwand	CHF	CHF
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	8'500	
Entschädigungen Vorstand + Muko	18'000	
Veteranenwesen	2'500	
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	2'500	
Porti, Spesen, Gebühren, EDV, Homepage	3′000	
Kurswesen	10'000	
Beitrag Organisation LSEW	4′500	
Raummiete Kloster Sursee	1'600	
Verbandsorgan «Crescendo»	18'000	
Rückstellungen Musikfest Sursee 2025	5'000	
Übriger Aufwand, Versicherungen	9'500	
Verbandsaktivitäten, Anlässe	4'000	
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	5'000	
Sekretariat, Sozialabgaben, AHV	9′000	
Ertrag		
Beiträge LKBV-Sektionen (Annahme: 420	0 Mitglieder)	42'000
Subvention Kanton Luzern		8'000
Sponsoring / Spenden		20'000
Abobeiträge «Crescendo»		17′000
Ablieferung Jugendmusikfest Rickenbach	ı	-
Diverse Erträge, Verkauf Musikerpässe		500

Jahresbeitrag 2021

Gewinn / Verlust 2021

Total

LKBV-Anteil	10.00
«Crescendo»-Abo	3.95
SBV-Abgabe	8.50
SUISA-Abgabe	6.55
SUISA-Abgabe	6.5

101'100

Willisau, 31. Dezember 2020

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Markus Bossert, Kassier

Hinweis zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 wurde revidiert durch die Verbandssektionen:

- MG Schüpfheim (bisher)
- MG Ballwil (neu)

Unterstützt durch:





Jahresbericht 2020 des Kantonalpräsidenten

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder, geschätzte Musikantinnen und Musikanten

Das Jahr 2020 hat wunschgemäss begonnen. Wir waren auf Kurs mit unseren Projekten und vor allem auch mit dem bevorstehenden kantonalen Musik-



fest in Emmen. Als erster grosser Anlass war die DV in Hildisrieden vorzubereiten. In den Vorbereitungen war Corona am Rande schon mal ein Thema, aber für uns dennoch weit weg. Ab März mussten wir uns aber definitiv auch ernsthaft mit dem Virus beschäftigen. Es wurde so präsent, dass wir die DV eine Woche vor der Durchführung absagen mussten, weil wir trotz Schutzkonzept das Ansteckungsrisiko nicht mehr vollumfänglich wegbedingen konnten. Danach ging es Schlag auf Schlag. Die Pandemie wurde immer stärker. Wir mussten das Luzerner Kantonal Musikfest inkl. Fahnenweihe ins Jahr 2022 verschieben, was zur Folge hatte, dass der Musiktag Ruswil um ein Jahr auf 2023

rücken musste. Mit dem OK Jugendmusikfest Rickenbach 2021 konnten wir vereinbaren, dass die Veteranen vom Jahr 2020 in Rickenbach geehrt werden können. Das brauchte von den Veranstaltern innert kurzer Zeit viel Flexibilität und schnelle Entscheidungen. Dafür an alle nochmals herzlichen Dank! Die Sektionen mussten vorweg ihre Anlässe absagen oder verschieben. Der LSEW konnte nicht durchgeführt werden und der Marschpreis.LU musste schlussendlich auch abgesagt werden. Diese beiden Anlässe unterstützen wir mit einem Patronat.

Die Blasmusik verstummte für einige Monate fast gänzlich. Man ging davon aus, dass spätestens ab Herbst wieder einigermassen Normalbetrieb herrscht. Nach den Herbstferien haben viele Vereine den Probebetrieb wieder aufgenommen, aber leider mussten nach ein paar Wochen die geplanten Aktivitäten und Anlässe wieder abgesagt, oder auf ein Minimum reduziert werden.

Der LKBV hat mit Newslettern die Sektionen über die immer wieder veränderten Situationen informiert. Wir haben viele Abklärungen mit den Behörden getroffen und Muster-Schutzkonzepte für Proben und Konzerte erstellt. Dabei durften wir

auf grosse Unterstützung seitens des schweizerischen Blasmusikverbandes SBV zählen.

Die ganze Krise hat aber auch positive Seiten an den Tag gebracht. So tauchten in den sozialen Medien immer wieder originelle Ideen auf, wie die Blasmusik trotz Isolation dennoch ertönen kann. Sei es ein Balkonkonzert, ein Zusammenschnitt einzelner Aufnahmen zu einem Bandklang oder sonst eine einfallsreiche Darbietung. Die Blasmusik im Kanton Luzern lässt sich nicht unterkriegen!

LKBV-Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung haben wir auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Mit dem Versand vom 22.05.2020 an alle Sektionen haben wir die Zustimmung zu folgenden Traktanden beantragt:

- Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 16. März 2019
- Genehmigung der Jahresberichte 2019
- Genehmigung der Jahresrechnung 2019
- Festsetzung des Jahresbeitrages 2020
- Genehmigung des Voranschlages der Verbandsrechnung 2020
- Wahl von zwei Rechnungsprüfungssektionen für das Jahr 2020
- Ersatzwahl Mitglied Jugendkommission Sämtlichen Anträgen vom Vorstand LKBV wurde zugestimmt.

Delegiertenversammlung SBV vom 29. August in Aarau

Mit einer Neuner-Delegation reiste der LKBV an die DV des SBV nach Aarau. Die DV wurde situationsbedingt nur als Vormittagsanlass unter der Leitung der Verbandsleitung des SBV organisiert. Das Haupttraktandum war die Neuwahl des Präsidiums der Verbandsleitung. Zur Wahl standen das SBV Vorstandsmitglied Luana Menoud-Baldi und Armin Bachmann. Der LKBV machte sich für die Wahl von Armin Bachmann stark und unterstützte die Kandidatur im Vorfeld mit einem Komitee und mit Voten an der DV selbst. Bei der Abstimmung setzte sich Luana Menoud-Baldi



Ein Bild aus vergangener Zeit: Das Blasorchester Stadtmusik Luzern am Musiktag in Altishofen. Archivbild: OK Musiktag Altishofen



durch. Sie übernimmt das Amt vom langjährigen Verbandspräsidenten Valentin Bischof, der von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Als Nachfolger der beiden abtretenden Verbandsleitungsmitglieder Didier Froidevaux und Sigi Aulbach wurden Simon Betschmann vom Aargauer Musikverband und Erich Kunz vom Genfer Kantonal Musikverband gewählt.

Präsidentenkonferenz 17. Oktober, Rest. Sonne Reiden

An der Präsidentenkonferenz nahmen 79 Sektionen teil. Der Vorstand orientierte über Neuigkeiten vom Luzerner Kantonal Musikfest Emmen 2022. Wir durften mit Freude als Fahnengotte Ida Glanzmann, Altishofen, und als Fahnengötti Hugo Ineichen, Inwil, für unsere neue Fahne bekannt geben. Es gab Infos und Empfehlungen für Schutzkonzepte für Konzerte und allgemeine Erklärungen zu diversen Covid-19-Themen. Wir orientierten über den Ablauf des Jugendmusikfestes 2021 in Rickenbach. Am Schluss gab es Informationen zum Marschpreis.LU, zur neuen LKBV-Homepage, über die zukünftigen Musiktage und Musikfeste und über das Kurswesen.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2020 hat der Gesamt-Vorstand fünf Sitzungen abgehalten. Dazu kamen Online-Sitzungen. Der Vorstand war motiviert, möglichst das Beste aus der Situation herauszuholen und auch Lösungswege für die Sektionen aufzuzeigen, um die Blasmusik nicht ganz verstummen zu lassen. Positiv denken und nicht den Kopf in den Sand stecken, war das Credo. Sehr ausgeprägt war dieses Jahr der Kontakt mit den Sektionen. Wir verstanden uns als Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Corona. Wir durften auch viele Gespräche mit zukünftigen Veranstaltern von Musiktagen und Musikfesten führen. So freuen wir uns über die Bewerbungen bis ins Jahr 2026, über welche wir an der nächsten DV entscheiden werden. Der LKBV Vorstand will die Gremien neu strukturieren. Diesen Prozess haben wir im Herbst begonnen. Wir werden dabei von einer externen Person unterstützt.

Dank

Ich möchte mich bei allen Sektionen herzlich bedanken für das entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen gegenüber dem Verband, aber auch für die Leistungen zugunsten unserer Blasmusik im Kanton Luzern. Es war bestimmt kein einfaches Jahr, aber unsere Musikvereine haben es grossartig gemeistert. Einen grossen Dank gehört auch unseren Verbandssponsoren. Dem Hauptsponsor Truvag Treuhand AG und dem Co-Sponsor Musikpunkt. Sie standen auch 2020 trotz allem bedingungslos zum LKBV.

Einen ganz herzlichen Dank möchte ich meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen, der Musikkommission, der Jugendmusikkommission, der Veteranenvereinigung, den Luzerner Militärmusikern und allen Verbandsfunktionären aussprechen. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und konstruktiv. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Christoph Troxler, Präsident LKBV Hildisrieden, im Januar 2021

MUSO(PUN(T

MusikHug



Wir sind auch während des Lockdowns für Sie erreichbar. Unsere Werkstätte bleiben geöffnet.

So erreichen Sie uns

Filiale Hochdorf

+41 41 368 19 50 info.hochdorf@musikhug.ch

Filiale Kriens

+41 41 455 68 00 info.kriens@musikhug.ch

www.musikpunkt.ch | www.musikhug.ch



Jahresbericht 2020 des Präsidenten der Musikkommission

Geschätzte Musikkolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder

Grosse Ereignisse
werfen grosse
Schatten voraus:
Dies habe ich im
Jahresbericht 2019
geschrieben, als ich
von den Vorbereitungen für das kan-



tonale Musikfest berichtete, das in Emmen im Sommer 2020 stattgefunden hätte. Dass sich jedoch ein solch grosser Schatten über dem Musikfest 2020 und fast über dem ganzen Musikjahr ausbreiten würde, hatte zu diesem Zeitpunkt niemand voraussehen können. Viel habe ich über die momentane Situation nachgedacht und beim besten Willen kann ich die Krise auch als unverbesserlicher Optimist nicht als Chance sehen. Ich hoffe sehr, dass alle Musikvereine aus dem langen Dornröschenschlaf aufwachen werden, sobald wir wieder zusammen musizieren dürfen.

Muko- und Dirigentenkonferenz

Am 29. August 2020 fand im Gasthaus zum Roten Löwen in Hildisrieden die Dirigenten- und Mukopräsidentenkonferenz statt. An dieser Veranstaltung konnten wir viele Inputs von Dirigenten und Dirigentinnen und von Musikkommissionsverantwortlichen entgegennehmen. Herzlichen Dank an alle, die mitdenken und somit unseren Verband auch mitlenken. Ich freue mich über positive Feedbacks und bin auch sehr dankbar, dass solche immer wieder bei mir eintreffen. Ich freue mich aber auch über Kritik. Nur mit einer guten «Kritikkultur» können wir unseren guten Blasmusikverband weiterhin verbessern.

LKBV-Workshops und Dirigierausbildung

Unsere neu eingeführte Dirigierausbildung ist sehr gut angelaufen und im Moment besuchen zwei Klassen den Unterricht. Sie möchten möglichst bald die Abschlussprüfung antreten. Die Kursleiter Michael Bach und Sandro Blank vermögen

die Kursteilnehmenden beim aktuellen Wissensstand abzuholen und ich bin überzeugt, dass auch die Kurse 2021 tolle Abschlussresultate erzielen werden. Leider kann auch dieser Unterricht aufgrund der Pandemie-Bestimmungen im Moment nicht weitergeführt werden. Herzlichen Dank an Ueli Wigger, der die Theorieunterlagen für die neuen Kurse organisiert und zusammenstellt. Unterstützt wird er dankenswerterweise von Roger Müller.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und besonders bei meinen Musikkommissionskollegen, denen ich auch in diesem Jahr einiges abverlangt habe, für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die Zeit, wo wir wieder zusammen musizieren können.

Die Zeit wird kommen – haltet euch bereit.

Christoph Bangerter, Präsident Musikkommission

Neuenkirch, im Januar 2021



Das waren noch Zeiten: Die MG Ufhusen marschiert durchs Altishofer Dorf anlässlich des Musiktages 2019.



Jahresbericht 2020 des Präsidenten der Jugendmusikkommission

Geschätzte Leserinnen und Leser

Kurz, knapp, knackig: So sollten Jahresberichte normalerweise sein. Eigenschaften, die ich bei meinen Berichten bisher nur schwer einhalten



konnte. Zu viel Interessantes und Berichtenswertes im Bereich der kantonalen Jugendmusikförderung hatte jeweils während des Jahres stattgefunden, zu viele herausragende Leistungen des Blasmusiknachwuchses durften nochmals gewürdigt werden. Doch im vergangenen Jahr war dies – wie so vieles sonst auch – ganz anders.

LSEW: Abgesagt. LJBB: Abgesagt. Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest Emmen: Abgesagt. Jahresversammlung der JMK: Abgesagt. Schweizerischer Brass Band Wettbewerb Montreux: Abgesagt. Trotzdem möchte ich es nicht unterlassen, einige Punkte des vergangenen Jahres herauszuheben.

Vorbereitungen für das 19. Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest in Emmen

Zu Jahresbeginn waren wir alle noch guter Hoffnung, dass das neuartige Virus unser Leben hier in der Schweiz nicht gross beeinträchtigen würde. So liefen auch die Vorbereitungen für das 19. Kantonal-Jugendmusikfest in Emmen auf Hochtouren. Doch bereits in den ersten Monaten des Jahres kam die Ernüchterung und es musste leider festgestellt werden, dass das Fest in der geplanten Form nicht durchführbar sein wird. Die Absage wurde von allen Beteiligten sehr bedauert.

Delegiertenversammlung und Personelles

Auch die Absage der Delegiertenversammlung des LKBV in ihrer herkömmlichen Form schmerzte aus Sicht der JMK sehr. Wäre doch David Oggier nach seinen fast zehn Jahren als Mitglied der JMK gebührend geehrt und Manuel Emmenegger als sein Nachfolger ins Amt als Aktuar gewählt worden. Die Wahl wurde in brieflicher Form durchgeführt und ich wünsche Manuel Emmenegger bei seiner neuen Aufgabe viel Freude und Durchhaltevermögen.



Manuel Emmenegger wurde als Nachfolger von David Oggier in die JMK gewählt.

Unerwartetes Highlight

Als sich Mitte Juni die allgemeine Lage wieder etwas verbesserte, stand auch die erste richtige Kommissionssitzung in der neuen Konstellation an. Unter anderem wurden die Detailplanung der Jahresversammlung und die weiteren Vorbereitungen für das Jugendmusikfest 2021 in Rickenbach in Angriff genommen. Direkt vor der Sitzung wurden aktuelle Kommissionsfotos und Porträts für den neuen Webauftritt des LKBV gemacht. Rückblickend war dieses einzige Zusammentreffen der JMK ganz klar das eigentliche Highlight im Jahr 2020.

Jahresversammlung (JV) in Rickenbach

Aufgrund der unsicheren Corona-Situation und dem Mangel an Themen wurde die Jahresversammlung der Jugendmusikvertreterinnen und -vertreter anfangs November abgesagt. Die nötigen Informationen aus der Kommission und zum bevorstehenden Jugendmusikfest in Rickenbach wurden per Post versandt.

Zukunftsmusik?

Corona ist nicht nur für die Gesellschaft und die Wirtschaft im Allgemeinen eine ungeheure, nie dagewesene Herausforderung. Auch für die Blasmusik und besonders für den Blasmusiknachwuchs ergeben sich durch das Virus und die damit verbundenen Einschränkungen neue Problematiken: Gar nicht oder nur digital stattfindender Musikunterricht, ausfallende Proben, keine Konzerte, Auftrittsmöglichkeiten und Wettbewerbe. Dies alles nagt an der Motivation der Kinder und Jugendlichen. Es ist folglich nicht erstaunlich, dass die Anmeldezahlen der Musikschüler bei vielen Musikschulen in unserer Sparte (stark) rückläufig sind.

Die verantwortlichen Institutionen, wozu ich auch die JMK des LKBV zähle, setzen alles daran, diesem negativen Trend entgegenzuwirken. So wird beispielsweise gemeinsam mit dem lokalen Organisationskomitee in Rickenbach mit vollem Elan an einer alternativen Form des Jugendmusikfests gearbeitet. Dieses soll sich (Stand heute) vor allem auf den musikalischen Wettbewerb fokussieren. Das Rahmenprogramm und die Festivitäten inkl. Rangverkündigung in der bekannten Form werden aber leider kaum durchführbar sein. So wird am Wochenende vom 28. und 29. Mai 2021 anstelle des Jugendmusikfests der erste Luzerner Kantonal-Jugendmusikwettbewerb stattfinden.



Ich danke zum Schluss allen, die sich während des letzten Jahres in irgendeiner Form zur Erhaltung der musikalischen Nachwuchsförderung im Kanton Luzern eingesetzt haben. Seien es Musiklehrpersonen, Dirigentinnen und Dirigenten, Musikschulleiter, OK's der Jugendmusik-Musikfeste, Lager und Wettbewerbe sowie dem Vorstand, der Muko und der JMK des LKBV.

Markus Trachsel, Präsident JMK

Sursee, im Januar 2021



Die Jugendmusikkommission des LKBV (v.l.n.r.): Markus Aregger, Manuel Emmenegger, Natalie Wiler, Markus Trachsel und Kevin Thalmann.

AUSWAHL OCCASIONS- & AUSSTELLUNGSINTRUMENTE

Instrumente Marke	Modell	Veredelung	Serien Nr.	Preis inkl. MWST
Querflöte				
Miyazawa	202 Inline	Silberkopf	84903	950
B-Klarinette				
Selmer	Presence	versilbert	R00453	2 500
Saxophon So	opran			
Yanagisawa	S991	lackiert	360265	2 900
Saxophon Al				
Yamaha	YAS-480	lackiert	M29890	1 150
Fagott			.=	
Adler	1357/120	versilbert	17663	5 200
B-Cornet	0	la alda a	004455	0.500
Geneva	Symphonie	lackiert	284455	2 500
B-Trompete Stradivarius	LR18043	versilbert	369023	1 350
Stradivarius	18043G	lackiert	731025	2 330
Kompakthor			440.444	
Hans Hoyer	3702	lackiert	419441	900
Euphonium	0.07	1	40000000	4.000
Besson	967	lackiert	16000202	4 900

WIR SIND ZU DEN GEWOHNTEN ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SIE DA!

Unser Atelier ist offen und wir führen weiterhin Reparaturen aus

Auf Vorbestellung können Sie gerne Zubehör und Instrumente abholen oder wir können diese auch per Post senden.

musikatelier

ettiswilerstrasse 33a 6130 willisau 041 970 09 10 www.musikatelier.ch

di - fr 13:00 - 18:30 uhr sa 09:00 - 16:00 uhr mo geschlossen

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES

Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen Di-Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr

Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 U Sa 8.00–16.00 Uhr





Geschätzte Veteraninnen und Veteranen

Das Jahr 2020 hat nicht nur die Wirtschaft, die Musikvereine, das soziale Leben, sondern auch die Veteranenehrung aufgrund der aktuellen Ereignisse



komplett durcheinandergebracht. So konnte das Kant. Musikfest Emmen, unter anderem mit dem grossartigen Anlass der Veteraninnen- und Veteranenehrung, nicht durchgeführt werden. Somit konnte ich auch keine persönlichen Medaillen, Diplome, Blumensträusse und Dankesworte verteilen. Wir vom LKBV waren bestrebt, die Ehrung im Frühjahr 2021 nachzuholen. Leider wird auch dies nicht stattfinden können. Schweren Herzens musste ich die Medaillen den Vereinspräsidenten zustellen. Ich hoffe, dass die Präsidenten diese Ehrung für mich an einem würdigen Anlass für die Jubilaren vornehmen werden.

Ich möchte allen Veteraninnen und Veteranen für die Ehrung 2020 herzlich gratulieren. Ich danke, dass sie so viele Jahre der Musik und dem Vereinsleben geschenkt haben. Der Zusammenhalt und die Freude an der Musik gibt einem Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird.

Leider mussten wir im Herbst 2020 die Veteraninnen- und Veteranenehrung für das Jahr 2021 in Rickenbach am Jugendmusikfest ebenfalls absagen. Die Situation erlaubt es nicht, einen Anlass mit über 1000 Personen zu planen und diesen mit allen Vorschriften einzuhalten. Das bedeutet, dass ich die Medaillen auch für das Jahr 2021 den Präsidenten zustellen darf. Ich bitte die Verantwortlichen, diese wiederum an einem festlichen Anlass, Konzert, GV, Schlusshöck usw. zu übergeben. Die Veteraninnen und Veteranen werden dankbar sein, dass sie nach vielen Jahren des Musizierens vom Verein geehrt

werden. Toll wäre natürlich, wenn die Jubilaren irgendwie mit Foto und kleinem Text in eurem Dorfblatt oder einer Zeitschrift platziert und erwähnt würden. Dies zaubert sicherlich jedem Geehrtem ein Lächeln ins Gesicht. In diesem Sinne übermittle ich über die Präsidentinnen und Präsidenten die besten Glückwünsche zur wohlverdienten Ehrung an die Veteraninnen und Veteranen. Den Präsidentinnen und Präsidenten danke ich herzlich für die Arbeit und die Übergabe der Medaillen. Ich hoffe natürlich, dass wir im Jahr 2022 am Kant. Musikfest in Emmen die Veteraninnen- und Veteranenehrung im gewohnten Rahmen durchführen können. Ich freue mich jetzt schon darauf.

Bleibt gesund und haltet Sorge zu euch und der Musikwelt.

Euer Veteranenchef
Pierre Bannwart
Buchrain, im Januar 2021

Anzahl der Ehrungen im Jahr 2020:

30 Jahre, Kant. Veteran:

49 Veteranen, 21 Veteraninnen

35 Jahre, Eidg. Veteran:

54 Veteranen, 8 Veteraninnen

50 Jahre, Kant, Ehren-Veteran:

24 Veteranen, 4 Veteraninnen

60 Jahre, CISEM:

14 Veteranen

70 Jahre, eidg. Ehren-Veteran:

2 Veteranen

Total: 176 Veteraninnen und Veteranen

Besonders hervorheben möchte ich dabei:

35 Jahre:

Christoph Troxler, Hildisrieden, Präsident des LKBV

70 Jahre:

Samuel Balzli, Rothenburg

70 Jahre:

Walter Trachsel, Oberkirch



Einzug der Veteraninnen und Veteranen an der letzten durchgeführten Veteranenehrung 2019. Archivbild: OK Musiktag Altishofen



Obfrauen-/Obmännertagung 2021 wird abgesagt

Veteranen-Vereinigung Luzerner Kantonal-Blasmusikverband



Aufgrund der Massnahmen rund um das Coronavirus ist die Durchführung der Tagung der Obfrauen und Obmänner im März nicht möglich. Die Tagung wird in schriftlicher Form abgehalten.

Im vergangenen Jahr orientierte der Vorstand der Veteranen-Vereinigung LKBV zwei Wochen vor der geplanten Tagung, dass infolge des Coronavirus die Obfrauen-/Obmännertagung ersatzlos abgesagt werden muss. Das OK Doppleschwand, unter der Leitung von Obmann Josef Studer, erklärte sich bereit, die Obfrauen-/Obmännertagung ein Jahr später, also am 27. März 2021, zu organisieren und durchzuführen. Damals dachte wohl niemand, dass diese Pandemie so lange und so einschneidend anhalten würde.

Aber auch in diesem Jahr kann keine Obfrauen-/Obmännertagung stattfinden. Wieder geht ein gesellschaftlicher Anlass verloren. Der Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV wird anfangs März den Obfrauen und Obmännern ein Schreiben schicken, das die notwendigen Informationen enthält. Es gibt quasi eine Obfrauen-/Obmännertagung in schriftlicher Form.

Leider musste auch die Veteranentagung vom Sonntag, 25. Oktober 2020, abgesagt werden. Diese Tagung wurde ebenfalls in schriftlicher Form durchgeführt. Zu allen Traktanden waren keine Rückmeldungen eingegangen, das heisst: das Protokoll, die Rechnungsablage/Revisionsbericht und die Festsetzung des Jahresbeitrages wurden gutgeheissen.

Der Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV weist auf die Veteranentagung vom 31. Oktober 2021 in Rothenburg hin. An dieser Tagung sind auch die Partnerinnen und Partner herzlich eingeladen. Gefeiert wird das 60-Jahr-Jubiläum der Veteranen-Vereinigung und die neue, vierte Fahne wird eingeweiht. Musikalisch wird dieser Tag umrahmt von der «Fyrobe Musig Rotheborg» und der Blaskapelle Lublaska. Der Vorstand hofft, diese Festivitäten uneingeschränkt durchführen zu können

Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV

Neue Obfrauen und Obmänner

Der Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV begrüsst die Obfrauen und Obmänner, die ihr Amt neu seit der letzten physischen Tagung 2019 übernommen haben. Es sind dies: Carmen Häfliger, FM Hellbühl; Bruno Crameri, FM Luzern; Lukas Galliker, FM Gunzwil; Hans Waltert, MG Kleinwangen; Beat Heini, BBH Neuenkirch; Manfred Egli, BB Egolzwil; Christian Morgenthaler, BOSL Luzern; Peter Stocker, MG Reiden; Toni Sigrist, FM Eschenbach; Josef Furrer, MGH Hochdorf; Werner Schnurrenberger, MGH Rain; Gerhard Hurni, SM Sursee; Wendelin Wyss, Harmonie Triengen; Marius Furrer, MG Schongau. Der Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV wünscht in der neuen Funktion viel Befriedigung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Interesse und zum Wohle der Musikveteranen.



Die Musikgesellschaft Beromünster sucht nach Vereinbarung

eine Dirigentin oder einen Dirigenten.

Mit Begeisterung und Motivation bringen Sie unsere Brass Band der 3. Stärkeklasse zu unseren und Ihren musikalischen Zielen. Wir zählen 30 Musikantinnen und Musikanten im Alter von 14 bis 80 Jahren. Davon ist knapp die Hälfte der Mitglieder jünger als 35 Jahre. Mit den eigenen Mitgliedern können wir die Stimmen selbst besetzen.

Der Probetag ist der Freitag, Zusatzproben finden jeweils am Montag statt. Einen Einblick in unser Vereinsleben finden Sie unter www.mgberomuenster.ch.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an unsere Präsidentin: Corinne Furrer, Hausmatte 1, 6215 Schwarzenbach, 079 752 52 71 oder praesident.mgb@gmail.com.





Rück- und Ausblick auf das Luzerner Kantonal-Musikfest in Emmen

Nach der Covid-19 bedingten Verschiebung des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2020 ins Jahr 2022 schauen OK-Präsident Franz Räber und Festpartner Lukas Oehen von der B+T Bild+Ton AG auf die vergangenen Monate zurück – und optimistisch auf das Jahr 2022.

Welche Auswirkungen hatte die Absage des Musikfestes 2020?

Franz Räber: Als Erstes wurde unser rund 50-köpfiges OK nach drei Jahren Vorbereitungsarbeiten in den Startlöchern und kurz vor dem Startschuss von Hundert auf Null ausgebremst. Innerhalb von wenigen Tagen mussten diverse Gespräche mit Festpartnern und OK-Mitgliedern geführt werden, um eine mögliche Verschiebung ins Auge zu fassen.

Lukas Oehen: Wir mussten sämtliche geplanten Material- und Personalreservationen absagen, auch bei den Zulieferanten. Den finanziellen Ausfall konnten wir infolge der immer noch andauernden Covid-19-Pandemie nicht mehr kompensieren. Jedoch brachte die Situation neue Möglichkeiten und Chancen im digitalen Bereich.

Welche Konsequenzen zieht die Covid-19-Pandemie für die Eventbranche nach sich?

Lukas Oehen: In den ersten Wochen nach dem Lockdown hatten wir einen erhöhten administrativen Arbeitsaufwand. Sechs Kundenberater haben während drei Wochen Absagen bearbeitet. Dabei wurden mit den einzelnen Veranstaltern auch Alternativen, wie z.B. Verschiebungen diskutiert, bzw. verhandelt. Die neue Situation, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, hat auch einige Veränderungen in der digitalen Welt mit sich gebracht. Die Live-Streaming-Anfragen sind nun verstärkt präsent und wir durften schon zahlreiche Projekte in diesem Bereich umsetzen. Luzern ist ein Hotspot für kulturelle



Freuen sich auf ein Fest im Jahre 2022 (v.l.n.r.): Tanja Steger Hodel, Vizepräsidentin des OK Musikfest Emmen; Franz Räber, Präsident OK Musikfest Emmen und Lukas Oehen von der B+T Bild+Ton AG.

Events und für diese weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die Rückkehr der internationalen Live-Veranstaltungen wird Zeit in Anspruch nehmen. Ich bin davon überzeugt, dass die Eventveranstaltungen wieder zurückkommen werden. Ob sich die Eventbranche vermehrt auf digitale Events im Internet verlagern wird, wird sich in der kommenden Zeit zeigen. In unserem Betrieb wurde im Jahr 2020 ein Umsatzrückgang im Bereich «Events» aufgrund der Pandemie ausgelöst. Durch die Livestreams konnte jedoch ein Teil des Ausfalls kompensiert werden. Trotz allem war es uns bisher möglich, alle 100 Arbeitsplätze zu erhalten. Die Erhaltung dieser Arbeitsplätze ist uns wichtig, damit das Fachpersonal nicht abwandert. Teilweise ist eine Umorientierung vom Fachpersonal spürbar.

Wie hat sich die Covid-19-Pandemie auf die Zusammenarbeit ausgewirkt?

Franz Räber: Als Veranstalter sind wir den Lieferanten eher noch nähergekom-

men. Wir sassen alle gemeinsam in einem Boot, welches von einem auf den anderen Tag trockengelegt wurde.

Lukas Oehen: Wir planen unsere Partnerschaften langfristig, weshalb wir auf Entschädigungsleistungen verzichtet haben. Uns liegt viel daran, mit den Veranstaltern erfolgreiche Events durchzuführen. Gleichzeitig sind wir den Veranstaltern dankbar, wenn sie mit Absagen zuwarten. Nur so besteht die Chance, dass irgendwann wieder ein Event stattfinden kann.

Welche Chancen ergeben sich durch die Verschiebung des Musikfestes ins Jahr 2022?

Lukas Oehen: 2021 könnte ein Übergangsjahr werden, somit würde 2022 ein Jahr des Durchstartens. Der Unterhaltungsmarkt war in der Vergangenheit teilweise sogar übersättigt. Ich bin optimistisch, dass die Menschen nach der Pandemie wieder aktiv an Veranstaltungen und Festen teilnehmen wollen, sei es als Akteure oder als Besucher.



Franz Räber: Aufgrund der Absage des eidgenössischen Musikfestes entsteht im Bereich der musikalischen Wettbewerbe ein Vakuum. Ebenfalls finden keine gesellschaftlichen Anlässe mehr statt. Dieses Vakuum wieder zu schliessen, ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance, welche wir gemeinsam mit dem Verband, den Vereinssektionen und unseren Partnern anpacken wollen.

Welche Tipps würdet Ihr künftigen Veranstaltern oder Partnern geben?

Franz Räber: Nichts mehr zu organisieren, ist keine Lösung. Einen Plan B in der Tasche zu haben, ist hilfreich und diejenigen Partner suchen, die den Weg mit einem gemeinsam gehen.

Lukas Oehen: Immer zuversichtlich und mutig bleiben und sich bewusst machen, dass nicht alles planbar ist. Und auf die richtigen Partner setzen, denn gemeinsam ist man stark.

Interview: Tanja Steger Hodel

Anmelden für das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 Emmen

Der Verband hat nach Absprache mit dem OK und der Information an der Präsidentenkonferenz beschlossen, den Anmeldetermin für Musikvereine auf den 20. Juni 2021 festzulegen. Die Anmeldung und alle weiteren Informationen finden Sie online unter: www.musikfest2022.ch



LKBV - Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Aus- und Weiterbildung 2021



> Kurse

Workshop I

- > Workshops
- > Ausbildung

Infos

Nähere Informationen zu den Workshops und Kursen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kursflyern oder der Webseite www.lkbv.ch.

Anmeldung

Anmeldetalon auf den jeweiligen Kursflyern oder www.lkbv.ch. Die Anmeldungen zu den Workshops und Kursen sind verbindlich. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen werden die Kurskosten in Rechnung gestellt. Wir behalten uns vor, bei ungenügender Anzahl Anmeldungen die Kurse und Workshops nach der Anmeldefrist abzusagen.

Kosten

Workshop I, II, III Fr. 50.-; Militärmusikkurse kostenlos Theorie- und Dirigentenkurse siehe www.lkbv.ch » Kurse

Auckunft

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband Urs Bucher, Chef Kurswesen urs.bucher@lkbv.ch, 079 257 83 79

Modul 1a Militärmusikkurs Information und Test SAMSTAG 20. FEBRUAR 2021 Referent: Hptm Roger Hasler Anmeldeschluss: 30. Januar 2021

Modul 16 Militärmusikkurs	Theoriekurs	SAMSTAG 13. MÄRZ 2021
---------------------------	-------------	--------------------------

Referent: Hptm Roger Hasler
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee

Mundstückwahl für kleines Blech

FREITAG 30. APRIL 2020

Anmeldeschluss:

20. Februar 2021

Referenten: Markus Graf | Matthias Kruse Anmeldeschluss: Zeit 17:00 bis 20:00 Uhr | Ort: Musikpunkt Luzern 9. April 2021

Modul 2 Militärmusikkurs Praktische Ausbildung SAMSTAG 5. JUNI 2021 Referent: Hptm Roger Hasler Anmeldeschluss

Referent: Hptm Roger Hasler Anmeldeschluss:
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee 15. Mai 2021

Modul 3 Militärmusikkurs Simulierte Prüfung SAMSTAG 14. AUGUST 2021

Referent: Hptm Roger Hasler Anmeldeschluss:
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee 24. Juli 2021

Kurs 1 Progress Dirigentenkurse Mittelstufe KURSBEGINN HERBST 2021

Referent: Sandro Blank

Detaillierte Angaben entnehmen Sie der
Ausschreibung im Frühling 2021 und unter
www.lkbv.ch.

Kurs 2 Advanced Dirigentenkurs Oberstufe KURSBEGII HERBST 2021

Referent: Michael Bach

Referent: Michael Bach

Betaillierte Angaben entnehmen Sie der
Ausschreibung im Frühling 2021 und unter
www.lkbv.ch.

Workshop II Meisterkurs für Blasmusikdirigenten

Referent: Hervét Grélat
Zeit 9:30 bis 17:00 Uhr
Detaillierte Angaben entnehmen Sie der
www.lkbv.ch.

Zeit 9:00 bis 12:00 Uhr | Ort: Stadtmühle Willisau

18. SEPTEMBER 2021

thehmen Sie der her 2021 und unter 2021 und unter 28. Aaugust 2021

Workshop III Einblicke in die Jurybox SAMSTAG 30. OKTOBER 2021 Referent: Jean-Claude Kolly Anmeldeschluss:

9. Oktober 2021





Musikkommission

Mundstückwahl für Trompeten und Cornet

In diesem spannenden Workshop zeigen Markus Graf und Matthias Kruse die Unterschiede von verschiedenen Mundstücken verschiedener Hersteller auf. Welche Bauarten und Formen haben welchen Einfluss auf den Klang, die Artikulation und die Ansprache.

Die Beratung und das Ausprobieren stehen also an diesem Abend im Fokus. Bringt euer Instrument und das aktuelle Mundstück mit, es lohnt sich.

Datum:

Freitag, 30. April 2021, 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort

Musikpunkt Luzern, Arsenalstrasse 27, 6010 Kriens

Anmeldung:

https://www.lkbv.ch/weiterbildung-kurse/online-anmeldung/ Ueli Wigger, Dorf 1, 6192 Wiggen Anmeldeschluss: 9. April 2021

Auskunft:

Ueli Wigger, 079 275 25 59 ueli.wigger@lkbv.ch

Kurskosten

Die Kurskosten betragen CHF 50.- pro Person. Bei fünf und mehr Mitgliedern desselben Vereins betragen Kosten noch CHF 30.- pro Person. Das Kursgeld wird am Kurstag eingezogen.



Anmeldung

(wenn möglich bitte online https://www.lkbv.ch/weiterbildung-kurse/online-anmeldung/)

Name:	Vorname:	
Geburtsdatum:		
Adresse:	PLZ/Wohnort:	
E-Mail-Adresse:	Telefon:	
Instrument:	Verein:	



Publireportage

Eröffnung des grössten Musikhauses der Zentralschweiz

Musikpunkt Luzern und Musik Hug in Ebikon haben neu einen gemeinsamen Standort. Die Eröffnung des grössten Musikfachgeschäftes in der Zentralschweiz fand am 12. Januar statt.

Seit 2017 gehören Musikpunkt und Musik Hug zur gleichen Firmengruppe. Innerhalb von nur zwei Wochen fand der Umzug der Filialen Luzern und Ebikon Anfang Januar 2021 statt, nun ist die neue Filiale Musikpunkt Kriens eröffnet. Alles von Musik Hug in Luzern und Ebikon ist bei Musikpunkt Kriens unter einem Dach. Wichtig zu wissen: die Musikpunkt-Filiale in Hochdorf bleibt bestehen.

Auf rund 1000 Quadratmetern Ladenfläche finden die Kunden alles, was ihr Musikerherz begehrt. «Wir sind sehr froh und finden den neuen Betrieb eine super Sache. Die freundlichen und offenen Räume laden zum Verweilen ein und bieten ein tolles Arbeitsklima. Wegen der Corona-Pandemie hatten wir am Eröffnungstag nicht so viele Besucher wie üblicherweise an einer Neueröffnung. Trotzdem bedienten wir bereits die ersten Kunden im Verkauf, in der Beratung und nahmen Reparaturen an. Die Stimmung am Eröffnungstag war sehr gut», sagt Filialleiter Martin Scheidegger.

Ein grosses Eröffnungsfest mit Livemusik wäre im März, nach der Einarbeitungszeit geplant. Martin Scheidegger rechnet damit, dass er dieses wegen der anhaltenden Corona-Krise auf später verschieben muss. «Eine Musikhaus-Eröffnung ohne Musik, das wollen wir nicht», sagt er mit Überzeugung.

Auf das Erlebnis wird Wert gelegt

In der grossen Filiale in Kriens ist vieles auf das Erlebnis ausgerichtet. Die Möglichkeit, auch ausserhalb der Öffnungszeiten ein, oder mehrere Instrumente zu testen, ist mit dem 24/7-Klangraum gewährleistet. Nach einer Anmeldung werden die vom Kunden bevorzugten Instrumente von den Musikpunkt-Mitarbeitern



Die neue Filiale in Kriens.

Bild: Musikpunkt

in den von aussen zugänglichen Klangraum gelegt und der Musiker kann zu seiner Wunschzeit loslegen mit Ausprobieren. Also auch nach Ladenschluss und sogar auch sonntags. «Momentan sind wir die Einzigen, die diesen Service anbieten», sagt Martin Scheidegger.

Ebenfalls rund um die Uhr kann man in Kriens und Hochdorf sein wieder in Ordnung gebrachtes Instrument abholen oder ein zu reparierendes hinterlegen. Schliessfächer im Aussenbereich machen das möglich. Der Kunde bekommt einen Code zur freien Abholung.

Neu ist die offene Blaswerkstatt. Diese ist im Laden integriert. Eine hüfthohe Mauer trennt den Arbeitsbereich von den Kunden. Das bietet Interessierten die Möglichkeit, den Instrumentenbauern bei ihrer Arbeit zuzuschauen. «Spontan auf das zu reparierende Instrument zu warten, wird kaum möglich sein. Aber einplanen kann man es auf jeden Fall. Service machen wir auf Voranmeldung, für Notfälle haben wir ein Zeitfenster», beschreibt Martin Scheidegger die Integration der Instrumentenbauer.

Integriert in den neuen Musikladen ist auch die Musikalienhandlung Notencafé von Peter Schmid. Die als Gemeinschaftsprojekt eingegliederte Kaffeebar dient zum Austausch und Fachsimpeln. Der Name ist auch Programm. An der Bar kann man in gemütlichem Ambiente Musiknoten ansehen, Geschenkartikel aussuchen und Musikalisches bewundern sowie gleichzeitig ein köstlicher Kaffee oder andere Getränke geniessen.

Das Sortiment im neuen Musikhaus umfasst nebst einem umfangreichen Blasinstrumenten-Angebot auch alles für die Instrumente Klavier, Flügel (Steinway-Vertriebspartner), Digitalpiano, Gitarren, Ukulelen, E-Drums und Harfen.

Im Umfeld der städtischen Musikschule, der Musikhochschule Luzern und dem Luzerner Sinfonieorchester sind für das neuen Musikhaus zahlreiche Synergien möglich. Musikpunkt Kriens ist mit seinen unkonventionellen und kreativen Angeboten noch vielseitiger geworden. Die Erfolgsstory geht weiter.

Fränzi Göggel

Auch online aufgerüstet

Was vor über acht Jahren mit dem ersten Webshop von Musikpunkt begann, hat sich zu einer wahren Erfolgsstory entwickelt. Denn auch Musizierende nutzen immer mehr die Möglichkeit, bequem online zu shoppen. Musikpunkt hat deshalb im November ein neues Webshop-Bearbeitungszenter im Industriegebiet in Hochdorf in Betrieb genommen. Und zum Jahresbeginn wurde auch ein neuer Musikpunkt-Webshop aufgeschaltet.



Ein grosses Fest ist in Planung

Die Feldmusik Menznau ist ins Jubiläumsjahr gestartet. Das OK ist trotz Covid-19 voll motiviert, einen eindrucksvollen Anlass auf die Beine zu stellen. Ein unvergessliches Wochenende mit der Feldmusik Menznau ist garantiert.

Zuversichtlich blickt die Feldmusik Menznau nach vorne und freut sich, ein grossartiges Fest zu bieten. Am Samstag, 18. September 2021, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein grossartiger Unterhaltungsabend. Am Sonntag, 19. September, wird die neue Fahne enthüllt und entsprechend feierlich eingeweiht. Im Interview gibt Pascal Näf, OK Ressort Unterhaltung, einen Einblick in die Festivitäten.

Was ist das Highlight am Abend des 18. Septembers 2021?

Pascal Näf: Die Band Viera Blech ist sicher das absolute Highlight. Als europaweit bekannte Band mit verschiedensten Auftrittsorten, jedoch eher selten in der Schweiz, konnten wir eine sehenswerte Hauptattraktion gewinnen. Mit ihrem eigenen unverkennbaren Stil werden

sie uns durch den Abend führen und bestimmt auch mit ihrem Hit «Von Freund zu Freund» auftrumpfen. Zwei weitere regionale Formationen werden auftreten: Dies sind «Pomawalzka» aus Menznau und «The Cérvilätz» aus dem Entlebuch.

Wie wird der Sonntag, 19. September 2021, den Besuchern in Erinnerung bleiben?

Pascal Näf: Es erwartet sie ein Festsonntag der anderen Art. Das Einweihen der Fahne wird mit einem Kirchenkonzert der Feldmusik Menznau verbunden. Dabei werden Teile der Chronik der Feldmusik in das Konzert eingebaut und musikalisch untermauert. Anschliessend findet ein Fest mit diversen musikalischen Leckerbissen statt.

Wie sieht das Ressort Unterhaltung der Situation bezüglich Covid-19 entgegen?

Pascal Näf: Es gibt verschiedene Szenarien, die in der Planung vom ganzen Organisationskomitee berücksichtigt werden. Wir sind jedoch optimistisch und freuen uns auf unser glanzvolles Fest.

?????



Archivmappen
Marschbüchlein
Cahier de marche
Cahier pour partition
Cartables pour achives

mit Web-Shop avec boutique en ligne RUF AG Buchbinderei Prägeatelier 3018 Bern

Tel. 031 331 28 51

www.musikbuecher.ch www.fr.musikbuecher.ch



28. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) 2021 findet online statt

Ein Jahr später als geplant, findet am Wochenende vom 6./7. März 2021 der LSEW in Willisau statt. Das Wettspiel wird erstmals als Online-Wettbewerb durchgeführt, einzig der Final der besten Kategoriensieger findet lokal vor Ort statt. Die Organisatoren wollen den jungen Nachwuchsmusikerinnen- und Musikern aus Luzern damit trotz COVID-19 Massnahmen eine Plattform bieten, ihr Können der Fachjury im Home-Office unter Beweis zu stellen. Mit über 400 Teilnehmenden freuen sich die Organisatoren auf ein erfolgreiches Wettspiel.

Der Luzerner Solo- und Ensemble Wettbewerb (LSEW) ist ein kantonaler Wettbewerb für Blas- und Schlaginstrumente und wird seit 1992 durchgeführt. Federführend ist die Brassband Bürgermusik Luzern als Initiantin, sowie der Luzerner Kantonalverband als Patronatsträger. Sie dürfen jedes Jahr auf die Unterstützung von lokalen Organisatoren zählen. Dieses Jahr sollte die Durchführung des 28. LSEW im Luzerner Hinterland stattfinden, in Willisau. Die Gastgeberin, Feldmusik Willisau unter der Leitung von Patrick Ottiger, ist ein Blasorchester der 1. Stärkeklasse Harmonie und hat bereits viele spannende musikalische Erlebnisse realisiert. Beispielsweise im Jahr 2010, als sie gemeinsam mit zwei anderen Musikvereinen aus Willisau das kantonale Musikfest und Jugendmusikfest durchführte. Gerne hätte das OK, unter der Leitung von David Oggier, den Besuchern mit Hilfe des historischen Städtchens, der Vielzahl an Lokalitäten und der hervorragenden Infrastruktur einmal mehr ein unvergessliches Fest in Willisau ermöglicht.

Zum ersten Mal online durchgeführt

Zum ersten Mal in der traditionsreichen Geschichte des LSEW findet der Wettbewerb in diesem Jahr online statt. «Dies ist nur durch die grosse Flexibilität von allen Teilnehmern, Organisatoren und Sponsoren möglich», sagt OK-Präsident



Der Luzerner Solo- und Ensemble Wettbewerb findet in diesem Jahr online statt.

David Oggier und fügt an: «Uns war es wichtig, den jungen talentierten Musikerinnen und Musikern in dieser schwierigen Zeit ein Ziel zu geben, auf das es sich lohnt hin zu arbeiten und ich bin sehr stolz, dass wir es in Zeiten von Corona geschafft haben, einen solch grossen musikalischen Anlass zu ermöglichen.» Jeder angemeldete Solist und jedes Ensemble nimmt das eingeübte Stück auf und sendet dieses bis zum vordefinierten Zeitpunkt ein. Die Aufnahmen werden pro Kategorie gesammelt und nach Zeitplan sortiert den Juroren zugestellt. Am Wochenende vom 6. und 7. März werden die Vorträge der einzelnen Teilnehmer von den Jurymitgliedern, leider nicht vor Ort, dafür nicht minder professionell im Home-Office bewertet. Per Videokonferenz haben die Jurymitglieder nach dem einmaligen Anhören der Aufnahme die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen. Somit erfolgt der Wettbewerb weitestmöglich unter denselben Rahmenbedingungen wie in den letzten Jahren vor Ort. Die Punktzahl aller Jurymitglieder zusammen ergeben die Rangliste.

Finale mit Live-Stream-Übertragung geplant

Falls es die Schutzmassnahmen Anfang März zulassen, findet das Finale mit den besten Bläserinnen und Bläsern sowie der Perkussionisteninnen und Perkussionisten über alle Kategorien am Sonntag, 7. März um ca. 18 Uhr vor Ort in Willisau statt. Als Höhepunkt des Wochenendes wird somit wie in den vergangenen Jahren am Sonntagabend der 28. Luzerner Solo-Champion gekürt. Damit sich alle Angehörigen und Interessierten, die leider nicht vor Ort sein dürfen, das Finale von zu Hause aus anschauen und mit ihrem Talent mitfiebern können, ist eine Live-Übertragung geplant. Sollten die verschärften Schutzmassnahmen anhalten, wurde ein Verschiebedatum für das Finale definiert. In diesem Falle würde es am 18. April ebenfalls um ca. 18 Uhr durchgeführt. Weitere Informationen zum Finale, wann es durchgeführt wird und den Link zur Live-Übertragung finden Sie ab Anfang März auf www.lsew.ch/finale.

Hier geht's zum Online-Festführer:





evtl. Inserat Gut AG, Sursee ???	



Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident

Christoph Troxler Eyholz 1, 6024 Hildisrieden Tel. 079 685 60 70 christoph.troxler@lkbv.ch

Vizepräsident

Mathias Vassali, Hildisrieden Tel. 079 676 50 18 mathias.vassali@lkbv.ch

Präsident Musikkommission

Christoph Bangerter (siehe Musikkommission)

Aktuarin

Nicole Burtolf, St. Erhard Tel. 078 830 61 30 nicole.burtolf@lkbv.ch

Kassier

Markus Bossert, Willisau Tel. 079 204 94 61 markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef

Pierre Bannwart, Buchrain Tel. 076 378 09 28 pierre.bannwart@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission

Markus Trachsel (siehe Jugendmusikkommission)

Musikkommission

Präsident

Christoph Bangerter, Neuenkirch Tel. 076 388 33 27 christoph.bangerter@lkbv.ch

Vizepräsident

Peter Stadelmann, Hildisrieden Tel. 079 469 76 52 peter.stadelmann@lkbv.ch

Kurswesen

Urs Bucher, Schötz Tel. 079 257 83 79 urs.bucher@lkbv.ch

Aktuar

Roger Müller, Basel Tel. 078 641 78 49 roger.mueller@lkbv.ch

Workshops

Ueli Wigger, Wiggen Tel. 079 275 25 59 ueli.wigger@lkbv.ch

Jugendmusikkommission

Präsident

Markus Trachsel, Sursee Tel. 076 202 07 06 markus.trachsel@lkbv.ch

Verantwortlicher JMF

Markus Aregger, Rain Tel. 079 270 84 64 markus.aregger@lkbv.ch

Veranstaltungen

Kevin Thalmann, Doppleschwand Tel. 079 219 45 77 kevin.thalmann@lkbv.ch

Aktuar

Manuel Emmenegger, Buttisholz Tel. 078 708 07 93 manuel.emmenegger@lkbv.ch

Presse

Natalie Wiler, Schötz Tel. 079 712 88 71 natalie.wiler@lkbv.ch

Funktionäre

Geschäftsstelle

Nicole Burtolf Sonnfeld 25, 6212 St. Erhard Tel. 078 830 61 30 nicole.burtolf@lkbv.ch

Redaktor «Crescendo»

Christian Hodel, Nebikon Tel. 079 518 88 61 crescendo@lkbv.ch

Kantonal-Fähnrich

Toni Käppeli, Sempach Tel. 041 460 26 60



Veteranenvereinigung

Präsident

Hans Ottiger Friedaustrasse 2, 6023 Rothenburg Tel. 041 280 41 20 hans.ottiger@lkbv.ch

Luzerner Militärmusiker LMM

Präsident

Hansruedi Wicki Wassergasse 10, 6284 Gelfingen Tel. 041 917 30 35 hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Adressänderungen an:

admin@lkbv.ch

Website LKBV

info@lkbv.ch

Redaktionsschluss

Heft Nr. 2, 15. April 2021

Erscheinungsdatum

Heft Nr. 2, 10. Mai 2021



www.instagram.com/lkbv_1892



AZB 6212 St. Erhard

DIE POST 5

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:

www.lkbv.ch

Adressänderungen:

admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:

crescendo@lkbv.ch

